

## ... so wollen WIR wohnen! Wohnformen für Menschen mit schweren Behinderungen

Eine eigene Wohnung haben, das Leben selbst in die Hand nehmen. Davon träumen junge Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen. Doch wie können Menschen mit schweren Behinderungen und hohem Unterstützungsbedarf selbst bestimmt leben? Barrierefreie Wohnungen sind – selbst in den Städten – noch Mangelware. Nicht selten fehlt ein barrierefreies Wohnumfeld. Wer einen hohen Assistenzbedarf hat und zusätzlich auf eine umfassende Pflege angewiesen ist, hat weitere Hürden zu überwinden.

Menschen mit Behinderung wollen ihr Leben selbst gestalten und selbst entscheiden, wo und wie sie wohnen wollen. „Wohnen inklusive“ – lautet das Leitbild spätestens seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) am 26. März 2009. Artikel 19 der UN-BRK beschreibt das Recht auf eine selbst bestimmte Lebensführung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Inklusion als Leitidee – und wie sieht deren Umsetzung aus? Stehen das „Wunsch- und Wahlrecht“ im Widerspruch zum sog. „Mehrkostenvorbehalt“? Bedeutet die Umsetzung der Leitidee Inklusion der Abschied von stationären Wohnformen?

Im Dezember 2012 legte die LAG der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg ein sog. „Impulspapier Inklusion“ vor mit dem Ziel, das Unterstützungssystem für Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg im Sinne der UN-BRK weiterzuentwickeln. Anstoß dazu lieferte die sog. „Konversionsdebatte“, die Frage, wie sich die sog. Komplexeinrichtungen der Behindertenhilfe zu inkludierten Quartieren umwandeln können.

Anliegen der Fachtagung ist es, Mut zu machen und Betroffenen eine erste Entscheidungshilfe auf der Suche nach der passenden Wohnform zu geben. Vorgestellt wird ein bunter Strauß möglicher Wohnformen. Die Fachtagung ermöglicht den Austausch zwischen Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, Mitarbeitern/innen und Fachkräften aus der Behindertenhilfe, Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung.

### Verantwortliche Leitung

**Dr. Manfred W. Lallinger M.A.**

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Jutta Pagel-Steidl**

Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.

## Zur Teilnahme

### Kosten

Tagungsbeitrag	30,00 €
Tagungsbeitrag ermäßigt	15,00 €

(für Menschen mit Behinderung, die außer einem WfbM-Lohn nicht über eigenes Einkommen verfügen)  
inkl. Mittagessen und Kaffee/Tee

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Geschäftsstelle – Referatsassistentin Marion Gehrman: Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart; Tel: +49 711 1640 727; Fax: +49 711 1640 827; E-Mail: [gehrmann@akademie-rs.de](mailto:gehrmann@akademie-rs.de)  
Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 08.09.13. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 09. - 18.09.13 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898  
Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten. Das Tagungszentrum ist stufenlos (Rampe) zugänglich. Ein Rollstuhlfahrer-WC ist vorhanden.

## ... so wollen WIR wohnen! Wohnformen für Menschen mit schweren Behinderungen

18. September 2013  
Stuttgart-Hohenheim



Landesverband für  
Menschen mit Körper-  
und Mehrfachbehinderung  
Baden-Württemberg e.V.



Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

# Programm

- 09.15 Uhr  
**Anreise und Stehkafee**
- 09.55 Uhr  
**Begrüßung und Einführung**  
Dr. Manfred W. Lallinger  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- 10.00 Uhr  
**Inklusion für Alle? – Wohnangebote für Menschen mit basalem Unterstützungsbedarf in Wien**  
Wolfgang Waldmüller, Wien
- 10.45 Uhr  
**Selbst bestimmtes Leben mit hohem Unterstützungsbedarf im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention**  
Andreas Conrad, Trier (angefragt)  
Sabine Kaufmann, Trier (angefragt)
- 11.15 Uhr  
**Wohnen inklusive .... so wollen wir wohnen! ... gar nicht so leicht ... – Meine Wohnungssuche**  
Monika Schmuck, Stuttgart
- Auf der Suche nach der „richtigen Wohnform“ für mein Kind**  
Irene Betz, Mannheim
- 11.45 Uhr  
Pause mit Kaffee und Tee
- 12.00 Uhr  
**Wohnen inklusive – konkrete Wohnprojekte stellen sich vor**  
**Selbst bestimmt leben im sozialpädagogischen Wohnheim – eine Lebensplattform für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**  
Dr. Friedemann Lindmayer, Karlsruhe
- „Wenn du zuhause bleiben willst, zieh' um!“ – Bürgerstiftung Ettenheim**  
Margret Oelhoff, Ettenheim
- Wohnen wie andere – unterstütztes Wohnen in einer Hausgemeinschaft**  
Reinhold Scharpf, Kempten
- 13.00 Uhr  
Mittagessen
- 14.15 Uhr  
**Foren – Praktische Hilfen für den Alltag**

- Forum 1:  
**Wohnen inklusive – Mit hohem Unterstützungsbedarf und Persönlichem Budget alleine wohnen?!**  
Antonio Florio, Tamm
- Forum 2:  
**Wohnen inklusive – Barrierefreiheit und Prinzipien des Universal Design beim Wohnen**  
Ulrike Jocham, Stuttgart
- Forum 3:  
**Gut wohnen in Ettenheim – mitten in der Gemeinde**  
Margret Oelhoff, Ettenheim
- Forum 4:  
**Wohnen inklusive – selbstbestimmt leben im Wohnheim**  
Ute Dybisbanski, Irene Betz und Ralf Betz, Mannheim
- Forum 5:  
**Wohnen inklusive – Pflege allein ist nicht alles**  
Ulrich Schütze und Jutta Pagel-Steidl, Stuttgart
- 16.00 Uhr  
Pause mit Kaffee und Tee
- 16.15 Uhr  
**Film .....So wollen WIR wohnen.....**  
Filmbeispiele von Menschen mit Behinderung.
- 16.40 Uhr  
**Ausblick – Erwartungen und Forderungen**  
Jutta Pagel-Steidl, Stuttgart
- 16.45 Uhr  
**Ende der Veranstaltung**

Ganztägige Ausstellung  
**„WickelDinger“** – Objekte von Ralf Betz

## Referenten

- Irene Betz**  
Seit vielen Jahren in der Elternselbsthilfe behinderter Menschen aktiv und Mutter eines erwachsenen Sohnes mit Behinderung.
- Ralf Betz**  
Arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen und lebt im Werner-Hülstrunk-Haus in Mannheim, Hobbykünstler.

- Andreas Conrad**  
Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Trier.
- Ute Dybisbanski**  
Dipl.-Päd. und Leiterin des Werner-Hülstrunk-Hauses, Mannheim.
- Antonio Florio**  
Budgetnehmer eines Persönlichen Budgets und Vorsitzender des Vereins Selbstbestimmt Leben im Landkreis Ludwigsburg e.V..
- Ulrike Jocham**  
Architektin und Heilerziehungspflegerin mit Weiterbildung im Bereich Sozialraumentwicklung und Forschung.
- Sabine Kaufmann**  
Dip.-Sozialpädagogin (FH), arbeitet im Bereich „Soziale Dienste“ des Palais e.V., Trier.
- Dr. Friedemann Lindmayer**  
Facharzt für Kinderheilkunde, Leiter des sozialpädagogischen Wohnheimes für Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderung, Karlsruhe.
- Margret Oelhoff**  
Seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Eltern-Selbsthilfe behinderter Menschen, sowie in der Kommunalpolitik aktiv, Vorsitzende der Bürgerstiftung Ettenheim.
- Jutta Pagel-Steidl**  
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) und Geschäftsführerin des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V..
- Reinhold Scharpf**  
Geschäftsführer des Körperbehindertenvereins Allgäu, Kempten.
- Monika Schmuck**  
Besucht eine Tagesförderstätte, lebt in einer eigenen Wohnung und wird ambulant betreut.
- Ulrich Schütze**  
Besucht eine Tagesförderstätte, lebt in einer Wohngemeinschaft und wird dort ambulant betreut.
- Wolfgang Waldmüller**  
Geschäftsführer der HABIT – Haus der Barmherzigkeit, Wien. Gründungs- und Vorstandsmitglied der Interessenvertretung sozialer Dienstleistungsunternehmen IVS-Wien.
- Das Tagungszentrum Hohenheim ist barrierefrei; Rolli-WC vorhanden.